

(Ziele und Handlungsfelder in der Fassung, die in der Werkstatt zur Diskussion stand.  
Unterstreichungen kennzeichnen diskutierte Begrifflichkeiten und Formulierungen)

#### **Themenblock / Arbeitsgruppe 4:**

#### **Wohnen, Freiraum und Mobilität**

(Auswahl der Ziele und Handlungsfelder, zum Teil gekürzt)

#### **Stadt zum vielfältigen, attraktiven Leben**

1. Ziel: Magdeburg bleibt mieterfreundlich. Sozial durchmischte Wohnquartiere in allen Lagen, ein weiterhin hoher Anteil wohngenutzter Flächen auch in der Innenstadt und eine breite Angebotspalette an Mietwohnungen sind Stärken der Landeshauptstadt im Wettbewerb der Großstädte um junge und kreative Zuzieher.
  - Zur Mieterfreundlichkeit und sozialen Durchmischung gehören die Kosten des Wohnens.
  - Magdeburg sollte alle umwerben, nicht nur junge und kreative. Keine Diskriminierung.
  - Statt Zuzieher Zuziehende.
2. Flächenreserven in der Altstadt und im 1. Ring werden mit Vorrang entwickelt. Im 2. Ring haben jene im Einzugsbereich des schienengebundenen Nahverkehrs Priorität. Darüber hinaus setzt die Landeshauptstadt auf Flächenrecycling und ein haushälterisches Flächenmanagement. Frischluftschneisen bleiben von einer Bebauung ausgenommen.
  - Flächenrecycling sollte Priorität haben und vorne stehen. Flächenreserven sollte ausschließlich Bauflächen, keine Grünflächen, meinen.
  - Handlungsfeld 2 beißt sich mit Handlungsfeld 8. Bauliche Verdichtung widerspricht dem Ziel wohnungsnahes Grün. Keine Grünflächen bebauen.
3. Bei der Vergabe kommunaler Bauflächen ist die konzeptionelle Qualität des geplanten Bauprojektes Bestandteil der Vergabeentscheidung.
  - Kommunale Flächen nur in Erbbaupacht vergeben.
4. An besonders prägnanten Wohnbaupotentialen entlang der Elbe (unter Beachtung der Hochwasserproblematik), in der Altstadt und in historischer Industriearchitektur werden qualitativ neue Wohnangebote und experimentelle Wohnformen für besondere Nachfragegruppen entwickelt. Die Architektur an diesen Standorten prägt das Stadtbild und unterliegt hohen baukulturellen Ansprüchen.
  - Konkretisieren, das hier Bau- und keine Grünflächen gemeint sind, Lagen genau verorten (Buckau, Cracau...)
  - Was sind besondere Nachfragergruppen?
5. Investitionen werden auf die zukunftsfähigen Altbauquartiere in der Altstadt und den 1. Stadtring sowie in städtebaulich bedeutsame Quartiere und Gebäude im 2. Stadtring gelenkt und hinsichtlich der städtebaulichen und architektonischen Qualität beraten.
6. Magdeburg betreibt mit der organisierten Wohnungswirtschaft ein kooperatives Monitoring der sozialen und Marktentwicklung in den Großsiedlungsbeständen, hier insbesondere für den Kannenstieg und den Neustädter See.
  - Keine Stadteile konkret benennen, um nichts schlecht zu reden.
  - Magdeburg betreibt mit der organisierten Wohnungswirtschaft und privaten Eigentümern ein kooperatives Monitoring der sozialen und Marktentwicklung in problembehafteten Stadtgebieten und Quartieren.

1

7. Die Stadt setzt auf die Anpassung der Wohnungsbestände und Quartiere auf die Belange Älterer, um auch bei Unterstützungsbedarfen einen möglichst langen Verbleib in der eigenen Wohnung zu ermöglichen.

- Menschen mit Handicap mit nennen

### **Grüne Stadt - gesunde Bürger**

8. Ziel: Jeder Magdeburgerin und jedem Magdeburger sollen mindestens 6 qm wohnungsnahes Grün für die Kurzzeiterholung in einer Distanz von höchstens 500 m zur Verfügung stehen. Darüber hinaus sollen pro Person mindestens 7 qm siedlungsnahes Grün für die ganztägige Erholung in einer Distanz von höchstens 1,5 km erreichbar sein.

- Ist das Ziel für alle Stadtteile gleich? Wo gibt es Defizite? Versorgungsgrad ist im Landschaftsplan zu finden.
- Grünanteil insbesondere in unterversorgten Stadtteilen erhöhen.
- Sorgt Baumschutz eine Rolle?

9. Ziel: Jedes Kind soll einen barrierefreien und fußläufigen Zugang zu einem Spielplatz oder einer Freizeitfläche haben, ohne eine Hauptverkehrsstraße queren zu müssen. Angestrebt werden 10 qm/Kind.

- Es gibt unter – und überversorgte Stadtteile
- Sicherer Übergang über Hauptverkehrsstraße geht auch

10. Ziel: Die Landeshauptstadt Magdeburg setzt auf den Erhalt der Kleingartenanlagen im Siedlungsbereich aus stadtklimatischen, ökologischen und sozialen Erwägungen.

- Erhalt der Kleingartenanlagen ohne wenn und aber nicht möglich; Nachwuchsproblem, Optimierungsbedarf: KGA in neue Konzept einbinden oder überführen
- Nicht nur Erhalt, sondern kreativ weiterentwickeln

2

### **Mobile Stadt**

11. Magdeburg setzt sich für die Wiedereingliederung in das ICE-Netz der Deutschen Bahn ein.

- Nicht unbedingt oder nur ICE, eher schneller Fernverkehr und Nachtzüge.

Handlungsfelder zur Weiterentwicklung der innerstädtischen Mobilität

12. Ausbau des Straßenbahnnetzes.

- Randgebiete sind nur mit Bus erreichbar. Hier ist die Taktung und Verlässlichkeit zu verbessern.

13. barrierefreie Zugänge zum öffentlichen Nahverkehr. 3-4 Haltestellenausbauten pro Jahr.

- Langsame Genehmigungsverfahren
- Ist die Anzahl gesetzeskonform?
- Weicher formulieren oder Ziel so messbar konkret belassen??

14. Fortschreibung Radverkehrskonzept.

- Hier besteht akuter und massive baulicher Handlungsbedarf
- Radschnellwege in Konzept thematisieren

15. Einrichtung diebstahlsicherer und witterungsgeschützter Radabstellanlagen an Schnittstellen mit dem ÖPNV (Bike & Ride) und an öffentlichen bzw. öffentlich zugänglichen Einrichtungen.
  - Schnellstmögliche Instandsetzung vorhandener Radwege
  - Fahrradparkhaus am Bahnhof erwähnen
  - Radabstellanlagen statt Stellplätze für Autos
  - Radschnellwege bauen
16. Freigabe aller geeigneten Einbahnstraßen für den Zweirichtungsradverkehr.
17. Verlängerung des Strombrückenzuges.
  - Streichen, Ist in Umsetzung
18. Entlastung der südöstlichen Stadtteile vom Durchgangs- und Wirtschaftsverkehr.
  - Nicht nur die südöstlichen Stadtteile.
19. Komplettierung der Tempo 30 Regelungen in Wohnquartieren abseits der Hauptverkehrsstraßen.
  - Nicht nur in Wohngebieten, sondern überall abseits der Hauptverkehrsstraßen
20. Unterstützung des Car-Sharings und Ausbau der Elektromobilität.

#### **Weiteres**

- Fußgänger sind nicht thematisiert.
- Großveranstaltungen bei der Verkehrsplanung berücksichtigen. Fehlt aktuell
- Stadtpark erhalten
- Straßen anpassen an Schwerlastverkehr, Kurvenradius anpassen.